

Kapitalismus radikal hinterfragen

Einführung in die Basics der Kritik der politischen Ökonomie

Elmar Flatschart, www.geldlos.at, Fr, 21.2.'09, Kongress „Solidarische Ökonomie“, Wien (Protokoll von Subhash)

Die historische Entwicklung des Versuches der Naturbeherrschung führt im Kapitalismus zur so genannten „Zweiten Natur“ (Frankfurter Schule). Diese angebliche Natürlichkeit der Verhältnisse wird von Karl Marx kritisiert und damit auch die Herrschaftsverhältnisse, die darauf aufbauen. Herrschaftsverhältnisse im Kapitalismus sind strukturell. Sie sind miteinander verknüpft. Er meint, dass – auf Grund der Verknüpftheit – das System nur als Ganzes zu ändern ist und nicht in Teilen.

Die Elementarform des Kapitalismus ist die Ware. Sie ist
privat und
für den Tausch bestimmt (nicht zum Eigengebrauch).

Sie hat einen durch ihre Nützlichkeit bestimmten Gebrauchswert und erhält am Markt ihren Tauschwert. Dieser Tauschwert ergibt sich aus der gesellschaftlich durchschnittlich nötigen Arbeitszeit zu ihrer Herstellung und wird durch Geld dargestellt. Der Wert ist also gesellschaftlich entwickelt und *nicht* natürlich. Die Produktionsverhältnisse, unter denen Waren entstehen, sind Verhältnisse gesellschaftlichen Seins und bestimmen das Bewusstsein der Menschen.

Kapital ist Geld, das seiner eigenen Vermehrung dient. Aus dem Geld, das für die Produktion der Ware vorgeschossen werden muss, entsteht über den Umweg der Ware und deren Verkauf am Markt mehr Geld. Die Ware ist dabei nur Mittel zum Zweck der Geldvermehrung. Nicht die Bedürfnisse der Leute sind Ziel der kapitalistischen Produktion, sondern die Vermehrung von Geld (Kapitalakkumulation). Den Unterschied zwischen resultierender und eingesetzter Geldmenge nennt Marx den Mehrwert. Er wird durch Arbeitskraft geschaffen, deren Wert sich wiederum durch ihre notwendige Reproduktion bemisst. Die Arbeitskraft produziert mehr als zu ihrer eigenen Reproduktion nötig ist. Sie verdient nicht nur den eigenen Lebensunterhalt, sondern auch den des Kapitalisten und den Mehrwert. Dieser Vorgang wird Ausbeutung genannt.